

Pro Natura verleiht Umweltpreis

Ennetmoos Der WWF Unterwalden und Pro Natura Unterwalden vergeben am Donnerstag, 5. Mai, zum zehnten Mal den «Unterwaldner Umweltpreis». Der Preis zeichnet besondere Leistungen bezüglich Natur- und Umweltschutz sowie Ressourcen- und Energieverbrauch aus. Aber auch alltägliche, unauffällige Aktivitäten sollen bekannt gemacht werden.

Die unabhängige Fachjury, bestehend aus Pia von Wyl, WWF Unterwalden; Chrigi Niederberger, Pro Natura Unterwalden; Cyrill Kesseli, Abteilung Wald und Landschaft Kanton Obwalden und Erich Achermann, Energie- und Klima-Fachmann, hat nun die diesjährigen Preisträgerinnen und -träger erkoren. Die Verleihung des 10. Unterwaldner Umweltpreises findet am Donnerstag, 5. Mai, auf dem Hof Murmatt in Ennetmoos statt.

Vorträge und Rundgang schaffen Aufschluss

Im Vorfeld der Preisverleihung werden verschiedene Fragen rund um das Thema Biodiversität in der Landwirtschaft behandelt. Zudem informiert Paul Odermatt, Landwirt und Edelsaft-Produzent, über sein Projekt (wir berichteten). Alois von Moos, Präsident der Vernetzungskommission Obwalden, referiert über Vernetzungsprojekte und deren Umsetzung. Anschliessend zeigt Biolandwirtin Anita Z'Rotz bei einem kurzen Rundgang auf dem Hof Murmatt, wie die Biodiversität auf ihrem Betrieb gefördert wird.

Hinweis: Die Vorträge und der Rundgang beginnen um 18.30 Uhr, Start der Preisverleihung ist um 19.30 Uhr.

Weiterhin Geld fürs Skispringen

Engelberg Die Einwohnergemeinde Engelberg werde die ETV GmbH auch künftig für die Durchführung der Weltcup-Skispringen in Engelberg subventionieren, wie sie in einer Mitteilung schreibt. Die letzte Unterstützung von jährlich jeweils 95000 Franken sowie die Defizitgarantie von maximal 100000 Franken wurde durch die Talgemeinde letztmals am 25. August 2020 beschlossen und galt für die Jahre 2020 und 2021. «Aufgrund der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen und der gleichzeitig unbestrittenen Bedeutung des Weltcup Skispringens ist der Einwohnergemeinderat bereit, den jährlichen Beitrag der Einwohnergemeinde Engelberg vorläufig für ein Jahr befristet weiter zu führen», so die Gemeinde. Die Zeit solle genutzt werden, um offene Fragen im Zusammenhang mit den momentan herausfordernden Rahmenbedingungen sowie den allgemeinen Kostenentwicklungen zu klären. Danach solle die Situation langfristig beurteilt und ein Gemeindebeitrag neu festgelegt werden. Das Geschäft werde der Talgemeinde vom 24. Mai zur Genehmigung unterbreitet. (PD/KG)

Rückkehr in die Heimat nach 407 Jahren



Darauf mussten die Engelberger 407 Jahre warten. Das Sarner Jesuskind pilgerte am Sonntag aus Anlass des 902-Jahr-Jubiläums des Engelberger Benediktinerklosters in seine alte Heimat zurück, die es im Jahre 1615 verliess. Seither wird das Jesuskind im Kloster St. Andreas in Sarnen verehrt.

Bild: Beat Christen (Engelberg, 1. Mai 2022)

SVP und Grüne sagen Ja zum Ausbau

Die Oberdorfer Ortsparteien stimmen dem geplanten Ausbau der Gemeindeverwaltung zu.

Für den Ausbau und die Ausstattung budgetiert der Gemeinderat 745000 Franken. «Eine stolze Summe», wie die Grünen Oberdorf in einer Mitteilung schreiben.

Nach eingehender Diskussion unterstützte die Ortsgruppe aber dennoch den Antrag des Gemeinderats. Überzeugt hat sie die langfristige Finanzplanung gemäss Botschaft, die sorgfältige Präsentation an der Orientierungsversammlung vom 13. April sowie die Empfehlung der Finanzkommission.

Die Grünen Oberdorf sind überzeugt: «Damit unterstützen wir eine nachhaltige, zukunftsorientierte, langfristige Investition für die ganze Bevölkerung von Oberdorf.» Die Grünen erkennen das Potenzial des Umzugs der Gemeindekanzlei

in die Dorflaube. «Mit einem Dorfladen, Gastronomie, Kulturraum und Begegnungszonen entwickelt sich beim Landgemeindeplatz ein Dorfzentrum, welches bisher in Oberdorf fehlte. Eine zukunftsorientierte Gemeindeverwaltung ist hier am richtigen Platz», heisst es in der Mitteilung.

Bedürfnisse der Bevölkerung ernst nehmen

Die Einwohnerinnen- und Einwohner-Befragung von 2021 habe deutlich gezeigt, dass die Oberdorfer Bevölkerung mehr Engagement seitens der Gemeinde in Sachen «Familienfreundlichkeit» und «Leben im Alter» erwarte. «Mit dem Umzug der Gemeindeverwaltung wird das dafür notwendige Land beim heutigen Standort

des Gemeindehauses frei. Eine Chance, die es jetzt zu nutzen gilt», betonen die Grünen.

Die Partei werde sich dafür einsetzen, dass das Herzstück der Gemeinde Oberdorf als bezahlbarer Wohn- und Lebensraum für einheimische Familien und Einzelpersonen, für Jung und Alt, für Vereine wie auch für Tagesstrukturen der angrenzenden Schule gestaltet wird.

Laut SVP sind noch offene Fragen zu klären

Auch die SVP Oberdorf hat ihre Parole zum Ausbau der Gemeindeverwaltung gefasst. Die Partei habe für diese Abstimmung eine Extra-Parteiversammlung abgehalten und die Vorlage kontrovers diskutiert, wie sie in einer Mitteilung schreibt.

An der Schlussabstimmung gabschliesslich die Mehrheit der anwesenden Mitglieder das Ja für den geplanten Umzug der Gemeindeverwaltung in die in Planung stehende Überbauung Dorflaube. Die SVP Oberdorf sehe Potenzial und Chancen, die mit dem geplanten Umzug entstehen könnten. Dennoch seien noch einige Fragen restlos zu klären.

Ortspartei stimmt gleich wie die Kantonalpartei

Weiter fasste die Ortspartei ihre Parolen zu den eidgenössischen Abstimmungen vom 15. Mai. Diese überschneiden sich mit jenen der Kantonalpartei: So sagt die SVP Oberdorf Nein zur Änderung des Filmgesetzes, Nein zum Transplantationsgesetz und Ja zu Frontex. (inf/KG)

Forum

Zur Kirchenratswahl in Hergiswil

«Ein emotionsgeladener Wahlkampf», Ausgabe vom 28. April

Für die Kirchenratswahl wurde auf der Rössli-Wiese ein verwerfendes Plakat aufgestellt, das etwa 2,5 auf 1,2 Meter misst. Neben den beiden zur Wahl stehenden Personen Mirjam Meyer und Martin Dudle sind darauf fünf weitere zu sehen, die nicht zur Wahl stehen: Pfarrer Schonhardt ist für sein Amt bezahlt, Architekt Niklaus Reinhard hat einen Auftrag für 1,3 Millionen erhalten. Weiter abgebildet ist ein reformierter



Um die Kirche Hergiswil brodeln es.

Archivbild/NZ

Geistlicher und was die Frau mit dem Kind auf dem Plakat soll, erschliesst sich mir nicht. Diese Personen sollten ihre Verbundenheit anders zum Ausdruck bringen, zum Beispiel mit einem Inserat in den Medien.

Das ist für mich einer der Gründe, weshalb ich Herrn Daniel Sarbach als neuen Kirchenrat sowie als Kirchenratspräsidenten wählen werde. Ich hoffe, dass es wieder etwas Ruhe gibt in der Kirche, bei den Gläubigen und im ganzen Kirchenrat.

Erich König, Hergiswil

Demnächst

Pro Senectute wandert von Erstfeld nach Amsteg

Obwalden Pro Senectute Obwalden wandert am **Dienstag, 3. Mai**, (Ausweichdatum Donnerstag, 5. Mai), auf abwechslungsreichen Wegen, durch uralte Gassen und vorbei an geschichtsträchtigen Häusern von Erstfeld nach Amsteg. Immer den majestätischen Gipfel des Bristen vor Augen sind 380/330 Höhenmeter zu bewältigen. Abfahrt Bahnhof Sarnen um 7.19 Uhr. Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr, an Telefon 041 675 13 45 oder 041 660 02 55.

Führung durch das Sammlungsdepot

Stans Brosche, Elektromobil, Webstuhl, Ölgemälde: Im Depot des Nidwaldner Museums liegen rund 17000 Objekte. Das Sammlungsdepot ist das Herz des Museums. Was hier liegt, erzählt Nidwaldner Geschichten, von Menschen und Ereignissen, von Brauchtum und wundersamen Vorfällen. Die Führung findet am **Donnerstag, 5. Mai**, um 18.30 Uhr, im Kantonsspital Nidwalden in Stans statt. Eintritt 7/4 Franken. Platzzahl beschränkt. Anmeldung bis **Montag, 2. Mai**, an museum@nw.ch.

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanter.

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Heier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesemarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmbv@advoweggshaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Carmen Epp (Eca); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp, Stv. Leiter); Markus Zwyssig (MZ); Kristina Gysi (kg, red. MA); Manuel Kaufmann (mka, Stagiaire); Florian Pfister (fp, Stagiaire).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rainer Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Lene Hom (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem), Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dwi), Kanton.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanter (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin; Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiterin; Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter; Leben/Wissen: Katja Fischer (kf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin; Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter; Ausland: Fabian Hock (fh), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.- pro Monat oder Fr. 312.- pro 6 Monate oder Fr. 556.- pro Jahr; (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 6 123 Ex. (NEMF 2020), Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4 489 Ex. (NEMF 2020), Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 820 Ex. (NEMF 2020), Gesamtauflage: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (NEMF 2020), Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (NEMF 2020), Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2), Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media